APPISBERG

JAHRESBERICHT 2017

www.appisberg.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Jahresbericht des Präsidenten **3**

Jahresbericht des Geschäftsleiters **4**

Abklärung und BEFAS **6**

Ausbildung und Integration **8**

Prozessorganisation und Leistungsangebot **10**

Jubiläen und Dank **12**

Spenderliste **13**

Finanzen und Administration **14**

Revisionsbericht **15**

Bilanzen / Betriebsrechnungen **16**

Anhang der Jahresrechung 2017 und 2016 **18**

Kurzinformationen **19**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise nur die männliche Sprachform gewählt. Hierbei ist die weibliche Form ebenso eingeschlossen.

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Rückblick und Ausblick

Ein in vieler Hinsicht bewegtes Jahr liegt hinter uns. Der Vorstand und die Geschäftsleitung haben in mehreren Arbeitssitzungen neue Strategien in den angestammten Fachgebieten weiterzuentwickeln versucht und gleichzeitig geprüft, wo der APPISBERG neue Geschäftsfelder erschliessen könnte. Dem Vereinsvorstand wurden in der Folge drei Fachkonzepte vorgelegt. Das erste Konzept entwickelte ein mögliches Angebot im Bereich Wiedereinstieg nach Lehrvertragsauflösungen. Das zweite Konzept befasste sich mit einem Angebot von Beratungs- und Abklärungsdienstleistungen für Jugendliche im Übergang 1 und der letzte Entwurf beschäftigte sich mit dem Ausbildungseinstieg ins 1. Lehrjahr. Die Konzepte wurden vom Vorstand gut aufgenommen, aber sie entsprachen nicht unbedingt dem Wunsch nach Erschliessung von neuen Möglichkeiten. Aus diesem Grund wurde entschieden, die Konzepte als Erweiterung des bestehenden Angebots aufzunehmen und gleichzeitig eine weitere Idee aus den Strategiesitzungen zu vertiefen: APPISBERG als Anbieter von Gastronomie- und Eventdienstleistungen. Der Auftrag zur Erarbeitung eines Vorkonzeptes wurde an ein bekanntes und erfolgreiches Beratungsunternehmen der Gastronomie- und Eventbranche vergeben. Im November wurden die Ideen dem Vorstand präsentiert. Die Berater sind überzeugt, dass in der Umgebung rechtes Seeufer bis Seedamm ein vergleichbarer Ort fehlt, wo Event- und Freizeitaktivitäten für Firmen, Schulen, Familien, Ausflügler und Wanderer angeboten werden könnten. Es geht also nicht um ein neues Restaurant, sondern um die Entwicklung eines Ortes, wo die Gesamtheit aller Angebote auf dem APPISBERG eingebunden werden können und durch eine adäquate Gastronomie begleitet werden. Dabei geht es darum, bestehende «Orte» wie die grosse Seeterrasse, Weidenstrauch-Iglu, Grillplatz, Gewächshaus, Schreinerei, Kunstatelier, diverse Werkstätten, Kleintiere usw. zu berücksichtigen und zu nutzen. Nach der Vorstellung des Vorkonzeptes hat der Vorstand entschieden, diese Vision zu vertiefen und insbesondere eine Machbarkeitsstudie erstellen zu lassen, welche die Konsequenzen auch im finanziellen Bereich aufzeigt. Nach Erhalt dieser Studie wird der Vorstand zusammen mit der Geschäftsleitung entscheiden, ob das Angebot eines freundlichen «Eventparks» Zukunft hat und geeignet wäre, dem APPISBERG ein zusätzliches Geschäftsfeld zu eröffnen. Das Potential ist jedenfalls vorhanden, jedoch würde dies einige Anpassungen und Umstellungen für den APPISBERG bedeuten. Zuguterletzt müsste ein solches Konzept auch mit Überzeugung und Leidenschaft verfolgt werden.

Dank

Die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Vorstand war wie immer gekennzeichnet vom gegenseitigen Respekt und dem Willen, gemeinsam die Zukunft des APPISBERG erfolgreich zu gestalten. Dem Geschäftsleiter, Markus Krämer, allen Bereichsleitern sowie allen Mitarbeitenden danke ich herzlich für ihren Einsatz und die guten Leistungen.

Giovanni Weber
Präsident
Verein APPISBERG

JAHRESBERICHT DES GESCHÄFTSLEITERS

Rückblick und Ausblick

2017 war ein «bewegendes Jahr» – in vielerlei Hinsicht. Bewegung ist ja grundsätzlich positiv belegt, denn es sagt aus, dass sich «etwas bewegt» – man bleibt nicht stehen!

Unter diesem Motto steckten wir grössere Anstrengungen in unser Marketing. Um noch besser auf unsere breiten Dienstleistungen in der Abklärung, den Berufsausbildungen, den Integrationsmassnahmen sowie auf unsere Produktionsabteilungen aufmerksam zu machen, wurde sämtliches Informationsmaterial (Broschüren aller Abteilungen, externer Newsletter, Online-Präsenz, uvm.) aktualisiert und teilweise neu erstellt. Zudem wurde als Jahreshöhepunkt noch unsere neue Website aufgeschaltet, welche

mit völlig neuer Struktur und mit Liebe zum Detail geschaffen wurde. Die neue Homepage wird vor allem unserem unterschiedlichen Zielpublikum gerecht. Sei es für Jugendliche und junge Erwachsene, die sich für eine Massnahme interessieren oder für Partnerbetriebe, die IV-Stellen oder generell Interessierte, welche kurz und bündig das Wesentliche zum APPISBERG finden wollen. Das Resultat und die Wirkung freut nicht nur uns!

Nebst ergänzenden personellen Informationen des Bereiches Integration seien an dieser Stelle zwei wichtige neue Stellenbesetzungen erwähnt: Im Frühjahr konnte die Bereichsleitung Abklärung mit Herrn Hubert Scherwey nahtlos neu besetzt werden, nachdem der langjährige Bereichsleiter Ernesto Kobelt frühzeitig in Pension ging. Herr Kobelt hatte in seiner 27-jährigen Tätigkeit im APPISBERG verschiedene Chargen inne, zuletzt als Bereichsleiter Abklärung und Mitglied der Geschäftsleitung. Er kann auf eine erfolgreiche Laufbahn und viele Erfolge im APPISBERG zurückblicken, wofür wir ihm sehr dankbar sind. Hubert Scherwey trat seine Nachfolge im April an und hat mit einem bereits eingespielten Team das Geschäftsjahr 2017 massgebend mitgeprägt.

Eine weitere wichtige Stellenbesetzung, resp. Nachfolgeregelung verzeichneten wir im ärztlichen Dienst. Die angedachte Übergangslösung im somatischen Bereich mit Herrn Dr. med. Hansueli Zürcher hatte sich derart bewährt, dass aus einem halben Jahr fast 4 Jahre wurden. Herr Dr. Zürcher hatte mit seiner hohen Fachkompetenz und seiner grossen Erfahrung viele Neuerungen eingeführt und Abläufe effizient gestaltet. Seine Nachfolge trat auf Frühjahr Herr Dr. med. Stefan Strahm (FMH Allg. Innere Medizin) an.

Erfreulich zeigt sich die Entwicklung im Job Coaching mit Begleitung direkt im ersten Arbeitsmarkt (Privatwirtschaft). Einerseits begleiten Job Coaches Lernende, welche ihre im APPISBERG begonnene Lehre im ersten Arbeitsmarkt fortsetzen können und andererseits auch Lernende, welche direkt ab Lehrbeginn in der Privatwirtschaft arbeiten.

In den Produktionswerkstätten konnten wir ebenfalls Highlights verzeichnen. Die Abteilung Mechanik erreichte im Berichtsjahr einen Re-

kordumsatz dank wachsendem Auftragsvolumen bei bestehenden Grosskunden und der Gewinnung von Neukunden. In der Abteilung Schreinerei konnten wir auf Ende Jahr erstmalig eine topmoderne CNC-Maschine in Betrieb nehmen. Diese Maschine ist mit einer sog. «5-Achsen-Technik» ausgestattet und erlaubt uns einerseits eine Qualitätssteigerung in der Ausbildung unserer Lernenden und andererseits die Gewährung eines besseren Auftragsvolumendurchsatzes. Diese CNC-Maschine konnte vollumfänglich über unser Fundraising mit Spenden finanziert werden.

Anforderungen und Belastungen nehmen stetig zu und fordern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in vermehrtem Masse. Abklärungs-, Ausbildungs- und Integrationserfolge werden nur durch ein hohes Engagement und «Durchhaltwillen» erreicht. Dazu bedanke ich mich bei unserem Personal ganz herzlich.

Ein Dankeschön geht natürlich auch an unsere Auftraggeber (kantonale IV-Stellen und Produktionskunden) sowie an alle Partner, welche mit uns zusammenarbeiten.

Markus Krämer
Geschäftsleiter

ABKLÄRUNG UND BEFAS

«Gehe nicht dahin, wo der Puck ist. Gehe dahin, wo der Puck sein wird.» (Wayne Gretzky, kanadischer Eishockeyspieler). Aufbruch, Zuversicht und Beweglichkeit – diese Themen prägten das Geschäftsjahr 2017 in der Abklärung im Besonderen.

Der Stabswechsel in der Bereichsleitung von Ernesto Kobelt zu Hubert Scherwey Ende April war ein prägendes Ereignis für den Bereich und im Besonderen für das betroffene Team. Es galt, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und trotzdem frischen Wind in den Bereich zu bringen, um die eingebrochenen Belegungen in den verschiedenen beruflichen Abklärungsmassnahmen aufzufangen und diese wieder auf Kurs zu bringen.

Nach einer sorgfältigen Bestandesaufnahme unserer Aktivitäten in den Bereichen Produkte/Dienstleistungen, Abläufe/Prozesse, Kommunikation/Marketing und Weiterentwicklung wurden, wo Sofortmassnahmen für Veränderungen angezeigt waren, Anpassungen vorgenommen. Diese bestanden unter anderem darin, die Produkte und Dienstleistungen zu vereinfachen und konsequenter auf die Bedürfnisse der Auftraggebenden auszurichten, administrative und organisatorische Abläufe effizient zu gestalten sowie die Kommunikation zu professionalisieren. Dieser Effort und der Umstand, dass die BEFAS-Stellen Horw und Basel ihre Aktivitäten niederlegten oder sistierten, zeigte Wirkung. In der zweiten Jahreshälfte nahmen die Aufträge unserer verschiedenen beruflichen Abklärungsmassnahmen stark zu und wir konnten bis Ende Jahr einen Teil der im ersten Halbjahr eingefahrenen Unterbelegung kompensieren. Doch nachhaltige Veränderungen werden nicht von einem Tag auf den anderen vollzogen. So steht das kommende Jahr weiterhin im Zeichen der Konsolidierung und der Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen.

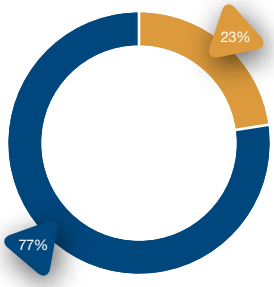
2017 haben wir total 187 Abklärungsaufträge (Vorjahr 195) von 15 verschiedenen IV-Stellen generiert, die sich auf 107 BEFAS-Fälle (Vorjahr 114), 35 Berufliche Abklärungen (Vorjahr 38) und 45 Schnupperlehren (Vorjahr 43) aufteilten.

Eine erste erfreuliche Tendenz zeichnete sich bereits Ende Dezember mit einer positiven Fallauslastung für das 1. Quartal 2018 ab. Prognosen für die Zukunft im Bereich der beruflichen Abklärungen zu machen, käme «Kaffeesatzlesen» ähnlich. Doch aufgrund von verschiedenen Anzeichen kann davon ausgegangen werden, dass die Sozialversicherungen nach wie vor grosse Anstrengungen (z.B. bevorstehende IV-Revision) in die berufliche Eingliederung setzen und es aus diesem Grund weiterhin berufspraktische Abklärungen brauchen wird. In welcher Form und in welchem Setting, wird sich zeigen und nicht zuletzt auch Gegenstand unseres Agierens sein, zukunftsweisende Angebote unseren Auftraggebenden unterbreiten zu können.

Last but not least – all das Erreichte wäre ohne ein eingespieltes und zupackendes Team nicht möglich gewesen. Sie sind dem Veränderungsprozess mit Ruhe, Offenheit und Engagement begegnet und haben parallel, dank ihrer Professionalität und Erfahrung, das Tagesgeschäft sichergestellt. Mit dieser Einstellung und Haltung sind wir für die weiteren bevorstehenden Veränderungen bereit.

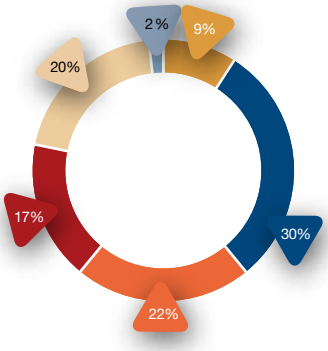
Hubert Scherwey
Bereichsleiter
Abklärung

Aufteilung nach Geschlecht



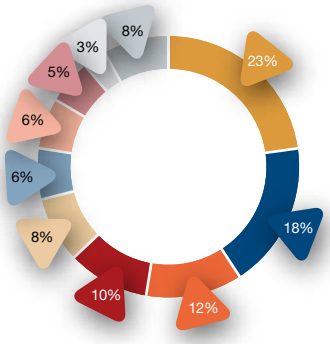
	2017	2016
Frauen	23%	24%
Männer	77%	76%

Altersgruppen Teilnehmende Befas



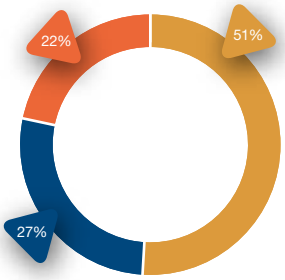
	2017	2016
16-19	9%	8%
20-29	30%	32%
30-39	22%	27%
40-49	17%	18%
50-59	20%	15%
60-65	2%	0%

Zuweisende IV Stellen



	2017	2016
ZH	23%	37%
GR	18%	25%
SG	12%	14%
SZ	10%	7%
AG	8%	6%
GL	6%	4%
LU	6%	3% TG
ZG	5%	3%
TG	3%	1% OW
andere	8%	

Somatisch / Psychiatrisch / Bidisziplinär



	2017	2016
Somatisch	51%	48%
Psychiatrisch	27%	29%
Bidisziplinär	22%	23%

AUSBILDUNG UND INTEGRATION

Erwartungsvoll und mit ambitionierten Zielen starteten wir ins 2017. Dankbar blicken wir auf die vielfältigen Erfolge und reichhaltigen (Lern-) Erfahrungen zurück. Wenn wir auf viel Gelingen zurückschauen, dann ist das zunächst dem enormen Einsatz und den guten Leistungen unserer Mitarbeitenden und Lernenden zu verdanken.

14 Lernende schlossen die Ausbildung ab. Alle bestanden ihre Prüfungen. Eine Lernende absolvierte die beste Prüfung der Küchenangestellten EBA im Kanton Zürich. Mit einem Abschlussdurchschnitt von 4,9 in allen Ausbildungen sind wir stolz darauf, was unsere Lernenden, die BerufsbildnerInnen, Case Manager und SozialpädagogInnen in und mit ihrer täglichen Arbeit erreichten. Einige fanden ihren Platz in einer Anstellung im ersten Arbeitsmarkt, für andere war der geschützte Arbeitsplatz die adäquate Lösung. Mit 25 Lernenden starteten wir zuversichtlich und mit einer guten Belegung ins neue Ausbildungsjahr.

In der Informatik planten wir die neue Ausbildung zum/zur ICT-Fachmann/-Fachfrau. Ab 2018 wird die Basisausbildung im APPISBERG mit Fortsetzung in einem Partnerbetrieb sein.

Mit zwei Konzepten aus dem Bereich stellten wir dem Vorstand den Ausbau der Integration vor. Entscheide darüber werden im nächsten Jahr fallen.

In der Lernwerkstatt stellten wir eine weitere Lerntherapeutin an und in der Gärtnerei ergänzt ein Landschaftsgärtner das professionelle Team, welches vermehrt externe Aufträge ausführt.

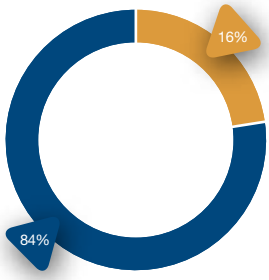
Im Bereich Wohnen freuten wir uns über die gute Belegung und bereiteten uns mit einem Konzept für die Ausbildung eines Sozialpädagogen ab 2018 vor. Umfangreicher war der Organisationsbeschrieb, den das Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) verlangt, damit minderjährige Jugendliche weiterhin bei uns wohnen können.

Ende November luden wir Partnerbetriebe, die IV-Eingliederungsfachpersonen und Interessierte aus Sozialämtern zu einem Fachreferat mit Dr. Niklas Baer ein zum Thema «Der tägliche Wahnsinn – Umgang mit psychisch auffälligen Mitarbeitenden». Authentisch, informativ, wertschätzend und unterhaltsam wurden Forschungsergebnisse präsentiert und relevante Anregungen auf die praktischen Fragen des Führungsalltags gegeben.

Ein ereignis- und «konzept»-reiches Jahr schliesst ab und wartet auf Umsetzungen im 2018.

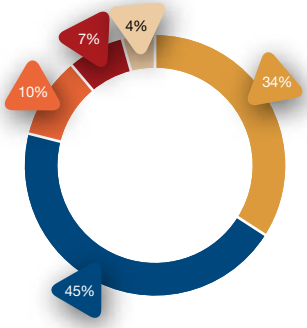
Verena Schmid
Bereichsleiterin
Integration

Aufteilung nach Geschlecht



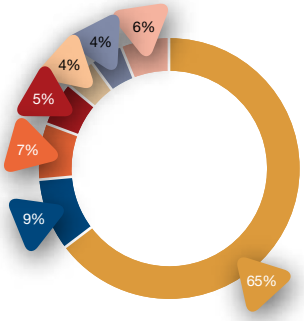
	2017	2016
Frauen	16%	15%
Männer	84%	85%

Altersgruppen Teilnehmende Ausbildung



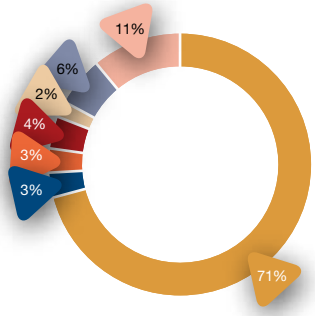
	2017	2016
16-19	34%	31%
20-29	45%	47%
30-39	10%	12%
40-49	7%	8%
50-59	4%	2%

Zuweisende IV-Stellen



	2017	2016	
ZH	65%	64%	ZH
SG	9%	10%	GR
GL	7%	9%	SG
GR	5%	3%	SZ
SZ	4%	5%	AG
AG	4%	6%	GL
div. Kant.	6%	3%	div.

Nationalität



	2017	2016
CH	71%	73%
I	3%	5%
P	3%	4%
Ex-Jugoslavien	4%	4%
Spanien	2%	2%
D	6%	3%
Divere Länder	11%	9%

PROZESSORGANISATION

GESCHÄFTSLEITUNG

Markus Krämer (Vorsitz)
Benjamin Schmid
Hubert Scherwey
Verena Schmid-Volz

KERNPROZESSE

Abklärung

Hubert Scherwey

Prozess-Linien

Berufsberatung
Berufsabklärung

BEFAS/Eignungsabklärung

Integration

Verena Schmid-Volz

Prozess-Linien

Ausbildung (berufliche Massnahmen & Produktion)
- Elektronik
- Gärtnerei
- Hauswirtschaft
- Informatik
- Küche
- Logistik
- Mechanik
- Schreinerei
- Technischer Dienst

Lernwerkstatt

Case Management (CM)
Job Coaching (JC)

Sozialpädagogisches Wohnen

MANAGEMENTPROZESSE

Finanzen/Personal
Benjamin Schmid

Infrastruktur / Liegenschaften
Benjamin Schmid

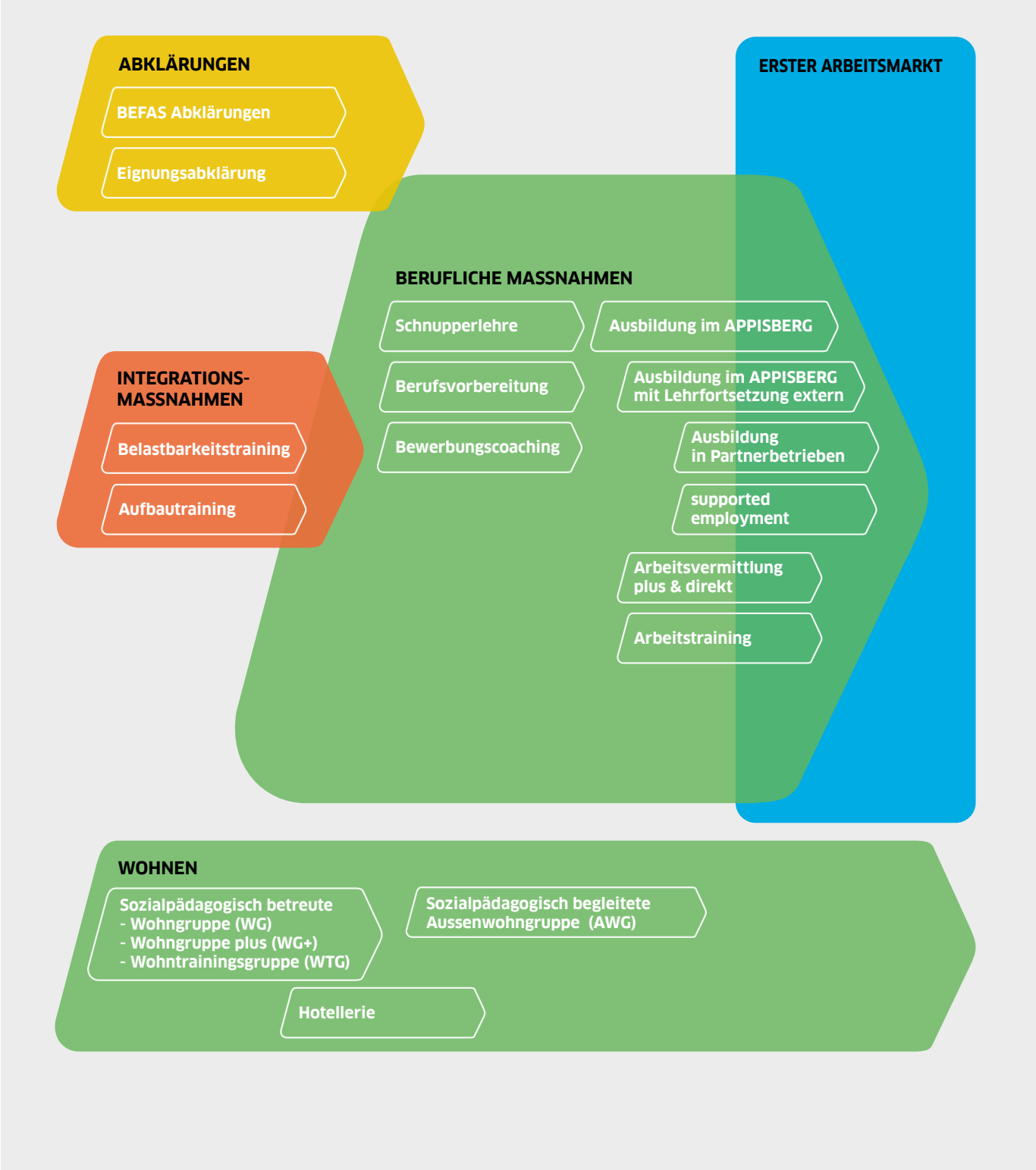
Marketing/ Kommunkation
Markus Krämer

Qualitätsmanagement
Marc Dutler
alle Mitglieder GL

Arbeitssicherheit
Hans Peter (KOPAS)
Marc Dutler

Projektmanagement
Marc Dutler

LEISTUNGSANGEBOT APPISBERG



JUBILÄEN UND DANK

2017 feierten folgende Mitarbeiter ein Dienstjubiläum

25 Jahre	Hansruedi Klauser Abteilungsleiter Schreinerei
5 Jahre	Felix Wiss Abteilungsleiter Küche
	Markus Zollinger Gruppenleiter Schreinerei

Hansruedi Klauser
Abteilungsleiter Schreinerei

Am 1. April 1992 startete Hansruedi Klauser seine Tätigkeit in unserer Schreinerei. 2007 wurde der ausgebildete Agoge vom Gruppenleiter zum Abteilungsleiter befördert. Seither leitet er das Team von 2 bis 3 Gruppenleitenden und bis zu 12 Lernenden und Teilnehmenden. In den vergangenen 25 Jahren hat Hansruedi Klauser die Schreinerei geprägt und vielen Lernenden durch qualifizierte Ausbildung den Start in ihre Berufslaufbahn ermöglicht. Seine Arbeit ist geprägt von Umsicht, Sorgfalt und Lösungsorientierung. Hansruedi Klauser stellt mit Erfolg und seiner klaren Linie sicher, dass die Lernenden in der Schreinerei gezielt gefördert und gefordert werden. Der unternehmerisch agierende Abteilungsleiter konnte 2012 in einen Neubau umziehen und hat eine moderne Werkstatt eingerichtet, in der er und sein Team Träume aus Holz wahr werden lassen. Sein Innovationsgeist ist noch lange nicht erloschen. Das zeigt sich auch daran, dass mit dem neuen CNC-Bearbeitungscenter in der Schreinerei modernste Technik eingesetzt wird. Wir danken Hansruedi Klauser für sein langjähriges Engagement, seinen anhaltenden Innovationsgeist und seine Kooperation im APPISBERG. Auf der Berufskleidung unserer Schreiner steht «Der Schreiner – ihr Macher». Dafür steht Hansruedi Klauser – nicht nur in der Bearbeitung von Holz, sondern auch als Abteilungsleiter, Förderer der Lernenden und Kollege.

Herzlichen Dank für die 25 Jahre und die Treue zum APPISBERG !

SPENDERLISTE 2017

APPISBERG dankt folgenden Spendern für CHF 356’039

Atenol Fundación	Vaduz	*	120’000.00
Dr. Stephan à Porta Stiftung	Zürich	*	100’000.00
Prof. Otto Beisheim-Stiftung	Baar	*	70’000.00
MBF Foundation	Triesen	*	50’000.00
Uniscientia Stiftung	Vaduz		10’000.00
Sozialkommission der Gemeinde Herrliberg	Herrliberg		2’000.00
Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Meilen			1’000.00
Samariterverein	Zumikon		600.00
Geschwister Albert & Ida Beer Stiftung	Zürich		500.00
Jürg P. Biller	Zollikon		450.00
Evi Notz	Gross		300.00
Hans Bodmer AG	Stäfa		200.00
Fehlmann AG	Seon		200.00
Willi Gasser	Egg		150.00
Marcel Finker	Männedorf		100.00
Christine Spoerry-Niggli	Uetikon am See		100.00
Rudolf Guggisberg	Männedorf		50.00
Peter Gut	Erlenbach		50.00
Max Merkli	Zürich		50.00
Christian Weber	Winterthur		50.00
diverse Spenden unter CHF 50.00			238.90
Total 2017			**CHF 356’038.90**

* Zweckgebundene Spenden

FINANZEN UND ADMINISTRATION

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten blicken wir auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurück. Das betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen liegt, bereinigt um die zweckgebunden Spenden, im Rahmen des Vorjahres. Im Sinne einer Abschreibung auf Wiederbeschaffungswerten haben wir für bauliche Erneuerungen Rücklagen gebildet und weisen deshalb einen kleinen Verlust aus, welcher über den Schwankungsfonds ausgeglichen wird. Die Welt wird auch auf APPISBERG nicht einfacher. Zusätzliche Anforderungen auf verschiedenen Ebenen fordern uns heraus. Flexibilität und Effizienzsteigerung sind angesagt. Unsere Mitarbeitenden stellen sich immer wieder den Herausforderungen, damit wir unseren Auftrag erfüllen können und auch finanziell über die Runden kommen.

Die Zuweisungen der IV-Stellen und damit unsere Auslastung, welche unsere Haupteinnahmen beeinflusst, sind nicht steuerbar. Es ist durchaus möglich, dass wir in einer grossen Abteilung bangen müssen, ob wir genügend Teilnehmende haben und am Schluss noch zusätzliche Ressourcen benötigen, um sie ausbilden und betreuen zu können. Die Einnahmen aus unserm Kerngeschäft, die IV-Tarifleistungen, zeigen, im Gegensatz zum Vorjahr, wieder leicht nach oben. Stark zugelegt hat das Coaching im ersten Arbeitsmarkt und auch das Betreute Wohnen wurde noch einmal stärker nachgefragt.

Zur positiven Steigerung des Nettoerlöses haben zudem der Produktionserlös der Werkstätten (v.a. Garten und Mechanik), Aufträge von Gemeinden und Versicherern, die Vermietung unserer Räume mit verschiedenen Dienstleistungen, sowie die teilweise Weiterverrechnung unserer Aufwendungen für die Teilnahme an der Berufsmesse beigetragen.

Dieses Jahr haben wir grössere zweckgebundene Spenden erhalten wofür wir sehr dankbar sind. Sie helfen uns, Investitionen für zeitgemässe Ausbildungen zu finanzieren. Damit diese Anschaffungen nach der Nutzungsdauer ersetzt werden können, müssen sie abgeschrieben werden und in die Preiskalkulation einfliessen, da wir nicht damit rechnen können, dass wir später wieder solch grosszügigen Spenden erhalten werden.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich. Sie erzielte im Berichtsjahr eine Gesamtrendite von 9%. Nach einer längeren Durststrecke weist sie per Ende 2017 einen provisorischen Deckungsbeitrag von 100% auf. Damit entfällt eine Eventualverpflichtung unsererseits, wie im Anhang der Jahresrechnung vermerkt, von rund CHF 1.8 Mio.

Benjamin Schmid
Leiter Finanzen /
Stv. Geschäftsleiter

REVISIONSBERICHT

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung des Vereins APPISBERG Männedorf

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein APPISBERG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass

- die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht
- die Bilanz und Betriebsrechnung nicht nach dem Kontenrahmen CURAVIVA strukturiert sind und dass die Angaben in der erforderlichen Kostenstellenrechnung nicht korrekt und vollständig sind
- die Jahresrechnung nicht den Anforderungen der IV gemäss den Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB Ziff. 3.3-3.5) entspricht.

OBT

Michael Tremp
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Daniel Schweizer
zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 23. März 2018

BILANZEN

per 31. Dezember 2017 und 2016

AKTIVEN	Abklärung u. Ausbildung	Behinderten-fonds	Personal-fonds	Vereins-rechnung	APPISBERG gesamt 2017	APPISBERG gesamt 2016
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel	4'196'114	7'929	2'339	10'669	4'217'051	3'822'615
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'026'748				2'026'748	1'785'194
Delkredere				–35'000	–35'000	–35'000
Übrige kurzfristige Forderungen	18				18	12
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	38'117				38'117	34'381
Aktive Rechnungsabgrenzungen	55'378				55'378	78'970
Umlaufvermögen	6'316'375	7'929	2'339	–24'331	6'302'312	5'686'172
Wertschriften		1'000			1'000	1'000
Mobile Sachanlagen	513'914				513'914	236'806
Immobile Sachanlagen Betrieb	3'789'961			100'000	3'889'961	4'383'620
Immobile Sachanlagen neutral				439'616	439'616	439'616
Anlagevermögen	4'303'875	1'000		539'616	4'844'491	5'061'042
Total Aktiven	**10'620'250**	**8'929**	**2'339**	**515'285**	**11'146'803**	**10'747'214**

PASSIVEN						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109'564				109'564	138'247
Kontokorrentsalden (verzinslich)	488'062	–106'006	–138'686	–243'370		
Passive Rechnungsabgrenzungen	255'541			9'912	265'453	255'621
Kurzfristiges Fremdkapital	853'167	–106'006	–138'686	–233'458	375'017	393'868
Hypotheken (verzinslich)	5'600'000			500'000	6'100'000	6'100'000
Darlehen Kanton Zürich	2'000'000				2'000'000	2'000'000
Betriebskapital Befas	332'974				332'974	332'974
Rückstellungen für Erneuerung und Renovation Liegenschaften	770'130			80'000	850'130	684'324
Zweckgebundene Fonds	340'000				340'000	
Fonds für Freizeit und Betreuung Behinderter		114'935			114'935	121'834
Personalfonds			141'025		141'025	146'805
Fonds Verein				168'743	168'743	165'288
Schwankungsfonds IV-Leistungen	669'300				669'300	747'442
Langfristiges Fremdkapital	9'712'404	114'935	141'025	748'743	10'717'107	10'298'667
Eigenkapital	54'679				54'679	54'679
Total Passiven	**10'620'250**	**8'929**	**2'339**	**515'285**	**11'146'803**	**10'747'214**

BETRIEBSRECHNUNGEN

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 und 2016

	Abklärung u. Ausbildung	Behinderten-fonds	Personal-fonds	Vereins-rechnung	APPISBERG gesamt 2017	APPISBERG gesamt 2016
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
IV-Tarifleistungen	6'624'165				6'624'165	6'594'924
Produktionserlös Werkstätten	934'331				934'331	918'316
Übrige Erträge	51'454				51'454	24'696
Leistungen an Personal u. Dritte	140'149				140'149	85'290
Mietzinsertrag	32'960			145'501	178'461	175'722
Spendeneinnahmen	340'000	11'464	4'575		356'039	16'562
Mitgliederbeiträge				5'200	5'200	6'460
Nettoerlös	8'123'059	11'464	4'575	150'701	8'289'799	7'821'970
Bestandesänderung fertige/unfertige Erzeugnisse	3'736				3'736	-27'674
Materialaufwand	-326'507				-326'507	-283'413
Personalaufwand	-5'822'588	-14'248	-10'392		-5'847'228	-5'827'673
Übriger betrieblicher Aufwand						
Aufwand für Hauswirtschaft	-214'386				-214'386	-209'829
Aufwand für Unterhalt, Reparaturen und Anlagennutzung	-228'711			-7'242	-235'953	-196'611
Energieaufwand	-142'089				-142'089	-119'075
Schulung und Ausbildung Betreuter	-51'047				-51'047	-47'789
Verwaltungsaufwand	-187'852			-13'884	-201'736	-186'130
Übriger Sachaufwand	-73'700	-4'140		-19'063	-96'903	-79'058
Total übriger betrieblicher Aufwand	-897'785	-4'140		-40'189	-942'114	-838'492
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	1'079'915	-6'924	-5'817	110'512	1'177'686	844'718
Abschreibungen von Sachanlagen	-694'382			-100'000	-794'382	-710'538
Wertberichtigung Sachanlagen durch Spenden						-10'000
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen	385'533	-6'924	-5'817	10'512	383'304	124'180
Kapitalzinsen und Bankspesen	-123'676	26	36	-7'056	-130'670	-131'941
Betriebliches Ergebnis	261'857	-6'898	-5'781	3'456	252'634	-7'761
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	-340'000				-340'000	24'360
Ergebnis vor Zuweisung Fonds	**-78'143**	**-6'898**	**-5'781**	**3'456**	**-87'366**	**16'599**
Zuweisung Fonds	78'143	6'898	5'781	-3'456	87'366	-16'599
Ergebnis nach Zuweisung	0	0	0	0	0	0

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2017 UND 2016

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Im Sinne des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich notwendige Ausmass hinaus gebildet werden. Bei der Invalidenversicherung kommen diesbezüglich die Allgemeinen Vertragsbedingungen zur Anwendung.

Anzahl Vollzeitstellen	2017	2016
Die Anzahl der Vollzeitstellen beträgt im Jahresdurchschnitt	45–50	45–50
Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete Aktiven	CHF	CHF
Immobilien (Betrieb, Neubau Werkstätten, Immobilien neutral)	4’329’577	4’823’236
Pfandbelastung	11’760’000	11’760’000
Beanspruchung	8’100’000	8’100’000
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
In der Position «Kreditoren» enthaltene Verbindlichkeiten gegenüber der Beamtenversicherungskasse BVK	0	0
Zweckbestimmung Baubeiträge Bundesamt für Sozialversicherung		
Eventualverpflichtung aus Beiträgen in den Jahren 2000–2009 (Reduktion jährlich um 4% der erhaltenen Baubeiträge)	1’762’598	1’912’639
Deckungsgrad BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich		
Eventualverpflichtung aus Unterdeckung	0	1’803’507
Der provisorische Deckungsgrad der BVK beläuft sich per Ende 2017 auf 100%. Dadurch entfällt die Eventualverpflichtung per 1. Januar 2018. Die Vorsorgegelder werden ab Mitte 2018 zu einem Satz von 2% verzinst.		
Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag		
Überschussbeteiligung Krankentaggeldversicherung	0	24’360
Bildung zweckgebundener Fonds	–340’000	0

KURZINFORMATIONEN

Gemeinnütziger Verein «APPISBERG»

Unser Ziel ist die Eingliederung von Versicherten in den ersten Arbeitsmarkt (Privatwirtschaft).

Der APPISBERG ist ein Kompetenzzentrum für berufliche Integration, welches seit 1965 im Auftrage der Invalidenversicherung berufspraktische Abklärungen und Ausbildungen von Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen durchführt.

Wir bieten in neun Berufsfeldern Abklärungs-, Ausbildungs- und Umschulungsplätze an. Zum Angebot gehören zusätzlich sozialpädagogisch geführte Wohngruppen für Jugendliche und junge Erwachsene.

In Zusammenarbeit mit einem Netzwerk von Partnerunternehmen vermittelt APPISBERG Lehrstellen in nahezu allen Berufsbranchen direkt in der Privatwirtschaft und begleitet Klienten mit einem Job Coaching.

Seit 1982 führt der APPISBERG zudem eine der sechs schweizerischen Beruflichen Abklärungsstellen (BEFAS). ÄrztInnen, BerufsberaterInnen und ArbeitsagogInnen erstellen in interdisziplinärer Zusammenarbeit fundierte Berichte und schlagen Arbeits- und Umschulungsmöglichkeiten vor.

Ausbildungs- und Abklärungsplätze
75, davon 12 für BEFAS-Abklärungen ab 16 Jahren, Frauen und Männer

Wohnen
38 Plätze, davon 24 soz. pädagogisch betreut

Vorstand

Präsident
Giovanni Weber, Männedorf

Mitglieder
Irma Bauer, Männedorf, Elizabeth Casal, Stäfa, Hans Dietschweiler, Männedorf, Rudolf Kübler, Männedorf, Andreas Schürer, Männedorf, Dr. med. Ruedi Schweizer, Stäfa

Post- und Bankverbindung
Postkonto 80-20651-2
Zürcher Kantonalbank, Männedorf
IBAN-Nr. CH02 0070 0114 6001 6921 8
UBS AG, Meilen,
IBAN-Nr. CH97 0023 8238 8385 9101 K

Zertifiziert nach ISO 9001:2008
und BSV-IV 2000

Wir sind Mitglied von
INSOS
Soziale Institutionen für Menschen
mit Behinderung Schweiz

APPISBERG

APPISBERG Männedorf
Telefon 043 843 43 43

Email mailbox@appisberg.ch
Online www.appisberg.ch